

Einfach gut leben!

42 Mitteilungen des Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.

- Inhalt folgt nach Soft PDF vom LM
- Inhalt folgt nach Soft PDF vom LM
- Inhalt folgt nach Soft PDF vom LM
- Inhalt folgt nach Soft PDF vom LM

IMPRESSUM:

Verantwortlich für „Wir in Baden-Württemberg“:
Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.
Axel Ackermann, Geschäftsführer
Redaktion: Roland Schimanek (PR punktum!)
Steinhäuserstr.1, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721 981 620, Fax: 0721 981 62 62
redaktion-bw@verband-wohneigentum.de
www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg

45 Mitteilungen des Verband Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V.

- 80. Geburtstag der Gemeinschaft Gonsenheim
- Gemeinschaft Allerheiligenberg ausgeflogen
- Senioren helfen Senioren

IMPRESSUM:

Verantwortlich: Helmut Weigt, Landesvorsitzender (V.i.S.d.P.)
Verband Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V.
Grabenstraße 13 | 56575 Weißenthurm,
Tel.: 02637 4205 | Fax: 02637 4752
rheinland-pfalz@verband-wohneigentum.de
www.verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz

46 Mitteilungen des Verbands Wohneigentum Saarland e.V.

- SG Besch: Nachlese zur Tagesfahrt nach Zülpich
- SG Heidstock: Sauerkrautschneiden
- SG Hassel: Herbstfahrt
Herbstschnittkurs

IMPRESSUM:

Verantwortlich: Lucia Listemann (V.i.S.d.P.)
Verband Wohneigentum Saarland e.V.
Danziger Straße 18 | 66333 Völklingen
Tel.: 06898 9350-33 | Fax: 06898 9350-50
saarland@verband-wohneigentum.de
www.verband-wohneigentum/saarland



Zum Jahreswechsel

überbringt Ihnen der Vorstand des Verbandes Wohneigentum Saarland herzliche Grüße und wünscht Ihnen ein glückliches und gesundes Jahr 2015.

SG Besch

Nachlese zur Tagesfahrt nach Zülpich

Die Einladung der Siedlergemeinschaft Besch zum Tagesausflug zur Landesgartenschau nach Zülpich am Sonntag, den 14. September hatte bei Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern breiten Anklang gefunden. Und so konnte ein mit gut 50 Personen voll besetzter Reisebus die Fahrt gen Norden antreten. Am Steuer Vorstandsmitglied Hermann-Josef Kütten, der an diesem Tag neben seinen organisatorischen Fähigkeiten sein Talent als versierter Busfahrer unter Beweis stellte. Ein von ihm und den Vorstandsdamen Mady Carvalho und Sabine Kremer-Wolz aus dem Kofferraum gezaubertes Frühstück verwöhnte die Reisenden auf gut halber Strecke.

Der Zielort Zülpich mit der nordrhein-westfälischen Landesgartenschau 2014 bot dann für alle etwas. Gartenliebhaber konnten auf dem weitläufigen Gelände Anregungen sammeln und Beispiele modernen Garten- und Landschaftsbauhandwerks betrachten. Das Städtchen Zülpich mit seinen historisch interessanten Gebäuden und Anlagen ist aber auch für jeden Touristen und Ausflügler sehenswert. Das spiegelte sich im Publikum: quer durch alle Altersgruppen von der jungen Familie bis zum Rentnerehepaar zog die Gartenschau eine bunte Besucherschar an. Bei am Nachmittag spätsommerlich sonnigem Wetter und warmen Temperaturen wäre manch einer noch gerne länger in Zülpich geblieben.

Nach gemütlicher Rückfahrt zur Mosel erwartete die Gruppe im Weingut Apel in Nittel ein feiner gastronomischer Ausklang. Schmackhaftes Essen, ein guter Tropfen und ein Weilchen Beisammensein im großen



Ausklang im Weingut Apel in Nittel

Kreis rundeten einen gelungenen Ausflugstag ab. Nach solch einem Erlebnis kommt da die Frage auf: „Und wohin geht's im nächsten Jahr?“

Birgit M. Kirch

SG Heidstock

Sauerkrautschneiden

Sauerkraut selbst machen, oder einfach mal vorbeikommen und zuschauen. So lautete die Einladung der Siedlergemeinschaft Brennender Berg Neuweiler für Samstag, den 11. Oktober 2014.

Getreu dem Motto: „Schaffst Du im Herbst nichts in den Keller, hast Du im Winter leere Teller“, konnte man vor dem Vereinsheim Gaststätte Brennender Berg den Akteuren der Siedlergemeinschaft bei der Herstellung des Krautes über die Schulter schauen. Dies geschah wie immer unter der fachmännischen Leitung von Hermann Schmitt und seinem Team, die dafür sorgten, dass 420 kg Weißkohl, von den Mitgliedern und Freunden der Gemeinschaft bestellt, geschnitten und gesalzen in die bereitgestellten

Gefäße gefüllt wurden. Viele Bürger waren der Einladung gefolgt um dabei zuzuschauen. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr zum achten Male statt und erfreut sich, wie man an den Besucherzahlen sehen konnte im-

mer größerer Beliebtheit. Unter den Zusehern und Gästen konnte der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft auch den Bürgermeister der Stadt Sulzbach, Herrn Michael Adam und die Sulzbacher Künstlerin Frau Dagmar Günther mit Begleitung begrüßen. Vor dem Hause konnte man noch die von Horst Peter Naumann kunstvoll gefertigten Vogelhäuser bestaunen und auch Figuren unseres Neuweiler Kettensägen-Künstlers Andreas Müller.

Aber die Gäste waren nicht nur gekommen um sich das Ganze anzusehen, sondern, wie es bei Krautschneiden üblich ist, um sich in geselliger Runde beim Frühschoppen zu treffen und dann noch beim Mittagessen zu verweilen. Im voll besetzten Gasthaus gab es, passend zum Tagesmotto „Gefüllte“ mit Kraut als Mittagstisch. Alle Hände voll zu tun hatten deshalb auch die Helfer um das Küchenteam von Rosie und Edwin Petak. Galt es doch 160 Portionen dieser schmackhaften Kost den Gästen zu servieren.

Die Siedlergemeinschaft dankt allen Akteuren und Besuchern und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Oktober. H.R. Andres



Fotos: © SG Heidstock



VERBAND WOHN EIGENTUM



Fotos: © SG Hassel

SG Hassel Herbstfahrt

Am Samstag, den 20. September fand nach langer Zeit wieder eine Busfahrt der Hasseler Siedlerfreunde statt, die zur *Hohkönigsburg* und nach *Ribeaupville* führte. Da man nur einen kleinen Bus bestellt hatte, war mit 32 Teilnehmern die Fahrt erfreulicherweise komplett ausgebucht. Um 7:30 Uhr war Abfahrt in Richtung Frankreich, wo dann gegen 9 Uhr auf einem Rastplatz nahe Straßburg das beliebte Saarlandfrühstück mit Lyoner, Weck und Sekt eingenommen wurde. Nachdem es bei der Abfahrt noch sehr bedeckt und diesig aussah, herrschte inzwischen herrliches Spätsommerwetter. Nach dem Frühstück ging es weiter in südlicher Richtung, um dann über Obernai und Schlettstadt nach Orschviller zur *Hohkönigsburg* ① zu gelangen.

Alle waren begeistert von dem imposanten Bauwerk, das bei einem Rundgang ausgiebig besichtigt wurde. Wunderschön auch die herrliche Aussicht auf die Rheinebene, die in der Ferne die Höhen des Schwarzwaldes erahnen ließ. Gegen 13 Uhr ging es dann weiter ins gerade einmal 12 km entfernte *Ribeaupville*. Just bei der Ankunft ging ein kurzer Schauer nieder, der jedoch nicht lange anhielt. Nach dem teilweise anstrengenden Erkunden der Burg mit ihren zahlreichen Treppenstufen hatten alle Hunger und jeder suchte sich ein passendes Restaurant aus, um seinen Appetit zu stillen. Von Flammkuchen über Sauerkrautsplatte bis hin zu Steak oder Baeckeroffe, fast die gesamte kulinarische Palette des Elsass wurde beim Mittagessen ausgeschöpft. Schließlich konn-

te, dann wieder bei schönstem Sonnenschein, die wunderschöne Altstadt von *Ribeaupville* bestaunt werden. Alte, gut gepflegte Fachwerkbauten, herrlicher Blumenschmuck, der Metzgerurm am alten Markplatz, kleine Geschäfte mit den Köstlichkeiten und Souvenirs, die das Elsass zu bieten hat - all das wurde ausgiebig besichtigt und durchstöbert, bis um 16:30 Uhr Abfahrt in Richtung Heimat war. Über Straßburg und Weissenburg ging es dann abschließend noch nach Dahn, wo in dem von vielen Besuchen her bekannten *Alten Bahnhof* gemeinsam zu Abend gegessen wurde. Gegen 22 Uhr kamen die Teilnehmer dann wohlbehalten und mit herrlichen Eindrücken von einem wunderbaren Ausflug wieder in Hassel an.

Manuela Schober



Fotos: © SG Hassel

Herbstschnittkurs

Am 15. November luden die Sgm. Hassel zum Herbstschnittkurs ein. Erfreulich war, dass der Regen des frühen Morgens sich rasch verzog und so der Schnitttag ohne Verschiebung stattfinden konnte. Mit fünf Bewerbern war die Aktion sehr gut besucht. Weitergehend wurden Obstgehölze wie Quitte oder Apfel geschnitten ②.

Besonders bei jungen Bäumen sollte auf einen Schnitt nicht verzichtet werden. Viele Gartenbesitzer sind der Ansicht, dass der Baum zuerst einmal kräftig wachsen sollte. Dieser Fehler zieht vielfach Schiefwuchs und Wildverästelung nach sich. Der Tipp des Fachmanns: Gerade in den ersten Wuchsjahren ist ein regelmäßiger Schnitt besonders wichtig. Daher sollte man sich mindestens alle zwei Jahre zu einem Schnitt anmelden.

Wir gratulieren

Die Siedlergemeinschaft Haus Furpach gratuliert Frau Elsbeth Klemm zum 91. Geburtstag, den sie am 16.03. feiern wird.

Beim Nussbaum verhält es sich so, dass dieser nicht in der kalten Jahreszeit geschnitten werden sollte, da die Schnittstellen sehr viel Flüssigkeit absetzen, was dem Wuchs schaden kann. Hier empfiehlt der Fachmann, Nussbäume Ende September kurz nach der Ernte zu schneiden. Generell gilt, größere Schnittflächen mit einem speziellen Wundbalsam zu versorgen (gibt es in der Gartenabteilung gut sortierter Baumärkte). In unseren Breiten immer wieder zu beobachten ist der Befall der Baumstämme mit Flechten. Dies sieht nicht nur unschön aus; leider führt verstärkter Befall auch zu Minderversorgung der Pflanze. Mit einem Schaber oder der Klingenrückseite eines alten Messers sollten daher die Bäume von Zeit zu Zeit von den Flechten befreit werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Rinde nicht beschädigt wird. Herr Thommes rät dazu, dies etwa alle zwei Jahre durchzuführen. Eine weitere oft gesehene „Sünde“: Die Fruchtstände, seien es Obstfrüchte oder Blüten, werden im Herbst nicht entfernt. Auch dies führt während der nächsten Wachstums- bzw. Blühphase zu Störungen und beeinträchtigt das weitere Gedeihen der Pflanzen.

Schließlich gab es noch Tipps zur Überwinterung von Außenpflanzen:

- Im Herbst Rosen nicht mit Mulch sondern besser klassisch mit Tannenzweigen abdecken. Dies dient der besseren Luftzirkulation und vermeidet frostbildende Feuchtigkeit, die zu Fäulnis führen kann.

- Als Kälteschutz für empfindliche Pflanzen keine Plastikhüllen verwenden, da die Feuchtigkeit im Innern gefrieren kann und somit der Pflanze schadet. Besser sind Planen aus Jute, die im Gartenmarkt zu haben sind. Auch hier gilt es, Feuchtigkeit zu vermeiden.

Manuela Schober